

nicht mehr, sondern nimmt nur noch auf, wobei durch rasches Lesen der Quelle der Leser in den Irrthum verfällt, das Produkt fremder Hände für selbst gewonnene Ueberzeugung zu halten und sich dafür zu erhitzen. Nach den Meinungen, die man täglich zu hören bekommt, enthalten die in Betracht kommenden politischen Zeitartikel der einzelnen Parteiorgane die größten politischen Wahrheiten, wenn sie auch auf Gründlichkeit sehr oft keinen Anspruch machen können, wobei wohl zu bemerken, daß diejenigen Zeitartikel die meisten Verfechter finden, die die Regierung, ob mit Recht oder Unrecht ist Vielen gleichgiltig, kritisieren, die alle diejenigen in den Verdacht der Liebedienerei bringen, die irgend etwas, was die Regierung thut, anerkennen, die öfter gehässige Angriffe auf einen Minister enthalten, denn das Tadeln eines Ministers gilt ja bei Vielen noch als eine besondere That. Und doch sollte jeder Patriot seine Ehre und des Vaterlandes Wohl darin suchen, das Vertrauen des Volkes zur Regierung zu stärken anstatt zu heken gegen die gottgeordnete Obrigkeit, was ja Sozialdemokraten und „Freisinnige“ schon genügend besorgen. — Ehe diese politische Unselbständigkeit nicht schwindet, eher bekommen wir auch kein gesundes politisches Leben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Infolge des am Montag den 21. d. M. in unserer Stadt stattfindenden Viehmarktes ist es laut Bekanntmachung des Stadtrathes vom 1. Juli 1892 gestattet, am nächsten Sonntag, den 19. d. M. die Geschäfte von Nachmittags 1/2 3 Uhr ab bis Abends 10 Uhr zum Verkauf offen zu halten.

Pulsnitz. Die öffentlichen Prüfungen der Schüler und Schülerinnen unserer Stadtschule werden Dienstag den 20., Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. d. M. abgehalten. Den Besuch dieser Prüfungen wollen wir hiermit den Eltern und Erziehern der Schüler, sowie allen Freunden der Schule empfehlen, um von den Fortschritten und Leistungen ihrer Pflegebefohlenen, sowie den erreichten Zielen unserer Schule Kenntniß nehmen zu können. Turnexamen findet Donnerstag den 23. d. M. von Nachmittags 4—1/2 Uhr in der Turnhalle, die feierliche Entlassung der Confirmanden Sonnabend, den 25. März Vorm. 11 Uhr statt.

Pulsnitz, 17. März. Die vom hiesigen Reformverein gestern Abend veranstaltete Wanderversammlung im Gubry'schen Gasthose zu Oberlichtenau war seitens der Ortsbewohner sehr stark besucht. Nachdem der Vorsitzende, Herr Braumeister Hentschel die Versammlung als eröffnet erklärt hatte, verlas der Vereinsvorstand, Herr Thomas-Pulsnitz nach kurzer Ansprache das Programm der antisemitischen Volkspartei, dem sich ein Hoch auf Kaiser und König anschloß, in welches die Erschienenen begeistert einstimmten. Hierauf begann der Vortrag. Die Anwesenden hörten den Ausführungen des Redners, der über den „deutschen Bauerntag in Berlin und die antisemitische Volkspartei“ sprach, mit großem Interesse zu und gaben am Schlusse des Vortrags durch ihren Beifall zu erkennen, daß sie mit dem Gehörten vollständig übereinstimmen. Den kurzen trefflichen Worten des der Versammlung bewohnenden Herrn Pastor Dr. Schwarze, der die antisemitische Bewegung als ein ganz berechtigtes Vorgehen des deutschen Volkes schilderte, spendete man rauschenden Beifall. — Das Resultat dieser Wanderversammlung war die Bildung einer Ortsgruppe des hiesigen Reformvereins in Oberlichtenau mit 35 Mitgliedern. Es wird beabsichtigt, demnächst auch eine Wanderversammlung in Niedersteina abzuhalten. — Der bekannte antisemitische Wanderredner Herr Hänichen aus Lochwitz spricht nächsten Sonntag in einer Volksversammlung in Hauswalde.

Die Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen läßt in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. im Anschlusse an den 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-Neustadt abgehenden Personenzug wiederum einen Extrazug verkehren.

Vom 1. April ab werden nicht nur die Eisenbahnzüge allgemein nach mitteleuropäischer Zeit abfahren, sondern auch die Personenposten werden sich nach dieser Zeit richten. In gleicher Weise werden von diesem Tage ab auch die Postschalter nach der mitteleuropäischen Einheitszeit geöffnet und geschlossen werden.

Die Remontemärkte in Sachsen für 1893 finden statt wie folgt: Montag, den 15. Mai, Mittags 12 Uhr, in Zwickau; Dienstag, den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr, in Freiberg; Mittwoch, den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, in Rameuz; Donnerstag, den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, in Bautzen; Freitag, den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Herrnhut; Sonnabend, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Pirna; Dienstag, den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Großenhain; Mittwoch, den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Dahlen; Donnerstag, den 25. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Liebertsdorf; Freitag, den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Rochlitz.

Am 6. d. M. und folgende Tage hat eine abermalige Ausloosung Königl. Sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855, ingeleichen die am 1. Juli 1893 mit 11% Prämienzuschläge rückzahlbar werdenden 4% sächsisch-schlesischen Eisenbahnaktien betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirks-Steuerämtern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungetündigt sei. Die

Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgesetzter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beheiligten in Folge Unkenntniß der Auslösung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Die am Sonnabend vor Ostern und am 2. April, ersten Osterfeiertag, gelösten Rückfahrkarten für den sächs. Lokalverkehr gelten zur Rückfahrt bis Mittwoch, den 5. April, die dreitägigen Rückfahrkarten zwischen sächsischen Stationen einerseits und solchen der preussischen Staatsbahnen andererseits, welche am 1. April gelöst werden, zur Rückfahrt bis mit 4. April.

Falsch ist auch bei den Zweiflern wieder zu Ansehen gelangt, nachdem seine letzte Sturmwarnung sich bewahrheitet hat und das „kritische“ Wetter fast genau zu der in Aussicht gestellten Stunde eingetreten ist. Da dürfte es denn vielleicht interessiren, daß nach Falsch der nächste kritische Tag am 18. März eintreten soll. Falsch bezeichnet ihn als den zweitstärksten kritischen Tag des ganzen Jahres. Es dürfte bereits vom 16. d. M. ab die bekannte Charakteristik: Luftbewegung, stärkere Niederschläge, namentlich aber Erdbeben zu beobachten sein. Um den 24. d. M. erwartet Falsch neuerdings warme Niederschläge.

Stolpen. Der Gewerbeverein hielt am Montag seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende ging alsbald, nachdem er die Versammlung begrüßt hatte, zur Tagesordnung über. Eingegangen waren zwei Gesuche des Elstraer und des Pulsnitzer Gewerbevereins, sich an ihre Petition an den Reichstag gegen die gegenwärtigen Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe anzuschließen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, mit Berücksichtigung lokaler Verhältnisse, namentlich der verschiedenen Bestimmungen, die für Stolpen und Neustadt gelten, sich an die Petition des Gewerbevereins zu Pulsnitz anzuschließen, da, wenn auch die Petition des Elstraer Brudervereins eine energischer Sprache führe, der Pulsnitzer Verein detaillirtere Vorschläge gemacht hätte. Dieselben gehen nämlich darauf hinaus, daß die Sonntagsruhe in den Kreishauptmannschaften einheitlich zu ordnen, andererseits der Hausirhandel mit Ausnahme von Invaliden u. c. nur mit selbstgefertigten Waaren zu gestatten sei. Die Petition soll spätestens Anfang nächster Woche abgefaßt werden.

Ein am Sonntag von Turnern unternommener Duermarsch von Baugen nach Löbau, 20 Kilometer, hatte das gewiß beachtenswerthe Ergebnis, daß von 17 Abmarschirenden, der erste (Vorturner Richter vom Turnverein Baugen nach 90 Minuten, der zweite nach 103, der 17. und letzte nach 134 Minuten am Ziel anlangte.

Bischofsverda, 13. März. Heute früh 1/2 4 Uhr vernichtete ein Brand das Haus des Webers Traugott Bär in Burkau. Leider sind durch dieses Schabenfeuer, welches mit rasender Schnelligkeit, alle Habe vernichtend um sich griff, zwei Menschenleben, und zwar die Frau Bär, einige 40 Jahre alt, welche noch ihre Kinder dem Feuertode entriß, und die Mutter derselben, zum Opfer gefallen. Bär, sowie dessen 17jähriger Sohn haben nicht unerhebliche Brandwunden davongetragen. Man vermuthet unrichtige Brandstiftung und soll ein der That dringend verdächtiger Mensch bereits dingfest gemacht worden sein. Der arme Calamitose verliert seine brave Frau und dessen 6 unmündige Kinder ihre treusorgende Mutter. (S. G.)

Ueber die landwirthschaftliche Lehranstalt und die damit verbundenen Obst- und Gartenbauschule zu Baugen ist vom Direktor Brugger der 18. Jahresbericht ausgegeben worden, womit zugleich zu den am 23. und 24. März a. c. stattfindenden Prüfungen eingeladen wird. Wir entnehmen dem Bericht, daß an der Anstalt wirkten acht Hauptlehrer und sechs Fachlehrer und im Winter vertretungsweise noch sechs Lehrer von städtischen Schulen thätig waren. Die Landwirthschaftsschule zählte fünf Klassen, von denen eine, der gewachsenen Schülerzahl entsprechend, vorigen Herbst neu eingerichtet wurde, in denen zusammen 95 Schüler unterrichtet wurden. Die Obst- und Gartenbauschule zählte ebenfalls fünf Klassen mit 46 Schülern einschließlic der Baumwärter. Als neue Lehrfächer wurden Bienenzucht und versuchsweise Mikroskopie und Topfpflanzenkultur aufgenommen. Von den Schülern waren im abgelaufenen Semester 112 Sachsen, 11 Preußen, 1 Bayer, 4 Mecklenburger, 1 Braunschweiger, 2 Böhmen und 2 Russen. Von den Sachsen waren 88 aus der Lausitz und 24 aus den Bezirken: Dresden, Pirna, Rochlitz, Döbeln und Zwickau. Von den Schülern wohnten im Sommer 14 und im Winter 29 in dem Internat der Anstalt. Viele Besuche, sowie auch zahlreiche Geschenke, welche der Anstalt im Laufe des Jahres zutheil wurden, beweisen das Interesse, welches derselben allenthalben entgegengebracht wird. Die Erträge dreier Stiftungen mit zusammen 3911 Mark Kapital dienen zur Unterstützung bezw. Prämierung fleißiger und braver Schüler. Das Sommersemester nimmt am 11. April seinen Anfang. Dem Jahresbericht ist ein alphabetisches Verzeichniß der wichtigsten Kulturpflanzen des Acker- und Gartenbaues mit Angabe ihrer Heimath und Verwerthung nebst Erklärung ihrer wissenschaftlichen Familien Gattungs- und Artnamen von Oberlehrer R. Michels beigegeben.

Im „Zivoli“ zu Dresden fand am Sonntag bei außerordentlich zahlreicher Theilnehmung (nahezu 2000 Personen eine Parteiversammlung des konservativen Vereins statt. Dieselbe gestaltete sich zu einer großartigen patriotischen Kundgebung zu Gunsten der Militärvorlage ebenso wie der agrarischen Bewegung. Die hervorragendsten Vorkämpfer für letztere und die conservative Sache waren anwesend, u. A. der Vicepräsident des preussischen Herrenhauses Freiherr v. Manteuffel, der Vorstand des Bundes der Landwirthe v. Blöb-Döllingen, Graf Mirbach-Sorquiten, der Präsident des Landeskulturathes des Königreichs Sachsen v. Döhlshägel-Rangenau u. c. Die Versammlung

wurde von Herrn Dr. Mehnert mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den König Albert eröffnet, worauf eine bedeutungsvolle Debatte erfolgte, bei welcher ein edler patriotischer Geist wehte. Nachstehende Resolution wurde gegen 3 Stimmen angenommen: „Wir sehen in der Stärke unserer Armee die zuverlässige Bürgschaft des Friedens. Wir verkennen die Bedeutung einzelner gegen die Armeevorlage gemachten Bedenken keineswegs, sehen jedoch in der Bewilligung der vollen numerischen Verstärkung der Armee, wie sie von den verbündeten Regierungen gefordert wird, eine wirksame Compensation etwaiger Nachtheile, welche die Möglichkeit gewährt, an allen von feindlichen Heeren bedrohten Grenzen des Reiches entscheidende Streitkräfte aufzustellen. Die Schwere der Opfer, welche die neue Organisation der Armee den produktiven Gewerben, insbesondere der Landwirtschaft, auferlegt, erfordert die ungeschmälerter Aufrechterhaltung des bestehenden Schutzes aller heimischen Arbeit gegenüber dem Ausland, eine wirksame Pflege jeder produktiven Thätigkeit und die Regelung der Währungsfrage.“ Sodann wurde folgendes Telegramm an Se. Maj. den König einstimmig beschlossen und abgefaßt: „In der Ueberzeugung, daß in der Stärke unserer Wehrkraft die zuverlässigste Bürgschaft des Friedens und der sicherste Schutz unseres Vaterlandes gegeben ist, und in der Erkenntniß, daß von den erprobten Führern der Armee, und unter diesen vor allem von des Reiches siegreichem Generalfeldmarschall, unserem allergnädigsten König und Herrn, der von den verbündeten Regierungen eingebrachten Heeresvorlage Zustimmung und Billigung ertheilt worden ist, haben wir: soeben einer Resolution zugestimmt, die von dem jetzt versammelten Reichstag Annahme dieser Vorlage verlangt. Mit den Bundesgenossen vereinigen die von auswärts Erschienenen ihre tiefempfundnen Wünsche, daß des Allmächtigen Gnade Em. Majestät noch lange Zeit in ungeschwächter Kraft erhalte zum Heil und Segen des deutschen Vaterlandes.“ Die Verlesung des Telegrammes wurde mit tausendstimmigem Beifall aufgenommen, worauf Herr Dr. Mehnert um 2 1/4 Uhr die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König Albert und Se. Maj. den Kaiser Wilhelm schloß. Bei dem darauf stattgefundenen Mittagessen um Königl. Belvedere ging von Sr. Majestät nachstehende Beantwortung ein: „Die freundlichen Worte, welche die auf Einladung des konservativen Vereins hier vereinigten Männer an Mich gerichtet haben, haben Meinem Herzen nicht minder wohl gethan als der Geist, welcher aus der von der Versammlung angenommenen die Heeresvorlage betreffenden Resolution Mir entgegenweht. Ich danke allen für die Kundgebung einer solchen Gesinnung und entliehe Ihnen Meinen königlichen Gruß.“

Dresden. Der Deutsche Reformverein veranstaltet Sonnabend, den 18. März, 8 1/2 Uhr Abends im großen Saale des Zivoli (Bettinerstraße) einen öffentlichen Vortragabend, an welchem Reichstagsabgeordneter Rektor Ahlwardt über „Die allgemeine politische Lage“ sprechen wird.

Der Gutsbesitzer Pillack in Großdubrau bei Baugen, dessen Gehöft kürzlich durch Feuer zerstört ward, hat beim Wiederreißen der Mauern einen großen Topf gefüllt mit Silbergeld gefunden. Es sind zumeist Thalerstücke aus der Zeit August des Starken.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin werden, sobald sie jetzt feststeht, die Konkreise am 18. April antreten, um schon am 1. Mai wieder zurück zu sein. Am Sonntag Abend fand bei dem Kaiser zu Ehren des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern ein größerer Diner statt.

Der Gesundheitszustand des schwerkranken Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal bessert sich langsam. Bei dem hohen Alter des berühmten Patienten ist nach wie vor die größte Vorsicht geboten.

Im Reichsgesundheitsamt in Berlin wurde der erste Cholerafallus beendet, an welchem 12 Aerzte aus allen Theilen des Deutschen Reiches theilgenommen hatten.

Der Herzogin Aliecht von Württemberg hat der Papst die goldene Rose (die sogenannte „Tugendrose“) verliehen.

Vom Dampfer „Karl Voormann“, welcher die Verstärkung unserer Schutztruppe nach Deutsch-Südwest-Afrika bringt, wird aus Las Palmas, Kanarische Inseln, berichtet, daß alle Schutztruppen in vorzüglichster Kondition und bei bestem Humor waren. In diesen Tagen wird die Ankunft in der Walfischbay erfolgen. Da die Absendung der Verstärkung erst in letzter Stunde bekannt gegeben war, um die räuberischen Hottentotten-Häuptlinge nicht zu warnen, wird das geschlossene Auftreten der starken Truppe seinen Eindruck nicht verfehlen und dem Rauben und Plündern bald ein Ende machen.

Ein in Dar-es-Salaam aus Tabora eingetroffenes Telegramm übermittelt die wichtige Meldung, daß Häuptling Sikki, der deutschfeindliche Sultan von Unyanjembu, von Leutnant Prince besieg und gefangen ist. Das Telegramm lautet: „Nach amtlicher Meldung aus Tabora hat der dortige Kommandeur, Leutnant Prince, die Macht des unbotmäßigen Negerhäuptlings Sikki, welcher trotz seiner vor einigen Monaten erfolgten scheinbaren Unterwerfung fortfuhr, durch seine zweideutige Haltung die Stellung der Deutschen in Tabora zu erschüttern, endgiltig gebrochen. Nachdem Leutnant Prince 3 Tage hindurch vom 10. bis 13. Januar die festungsartige Residenz des Häuptlings Sikki belagert, wurde dieselbe in siegreichem Ansturm genommen, wobei Sikki fiel. Der Tod dieses einflussreichen Häuptlings bürgt für die nachhaltige Stärkung der deutschen Herrschaft in Tabora. Der diesseitige Verlust beträgt 1 farbiger Offizier und 4 farbige Soldaten todt, 17 farbige Soldaten verwundet.“ — Die Feindseligkeiten Sikki's gegen die Deutschen waren die Ursache, daß am 6. Juni v. J. der damalige Stationschef von Tabora, Dr. von Schwesinger im Verein mit der damals dort (Fortsetzung in der Beilage.)

Kainit, Thomasmehl, Ammonial = Superphosphate,
rohes u. gedämpftes
Knoblauchmehl
empfehlen
Alwin Endler.

Herm. Schulze,
Eisenhandlung,
Obermarkt
empfehlen sein gut sortirtes Lager in
Werkzeugen,
Küchen-, Wirthschafts- u. land-
wirthschaftlichen Geräthen,
Bauartikel,
Kurz - Waaren,
Blech und Draht,
Eisengutzwaaren.

Alle Feldpachtreste
sind bis 1. April 1893 zu berichtigen.
Erbgericht Weitzbach, im März 1893.

Maurer u. Arbeiter
werden angenommen.
Barackenbau zu Königsbrück.

**Maurer- und Zimmerer-
Schürzen**
empfehlen in großer Auswahl
Bernh. Gubler.

Confirmandenhüte
kauft man gut u. billig bei
C. R. Martin,
Schlossstr. Nr. 45.

Zu Hochzeits-, sowie Silberhochzeits-
Geschenken empfehle
**Porzellan-
Kaffee-Service**
in grosser Auswahl
Cl. Bauer,
Pulsnitz, Schlossstraße Nr. 42.

Logis!

In meinem Hause, Ecke der **Nietzsche-
und Albertstraße,** ist die größere Hälfte
in der 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben,
Schlafstube, Küche, 2 Bodenkammern und
Kellerraum zu vermieten und zum 1. Oct.
zu beziehen.

Robert Hönike,
Gasthof zum Herrnhaus.

Carl Plänitz,
Pulsnitz,
heute **Ramener Straße Nr. 207,**
hält
zur Confirmation

sein
**Schuh- und Stiefel-
Lager**
einzig grösster Aus-
wahl
bestens empfohlen



Ein neuer
24 gängiger Stuhl
ist mit schöner Arbeit zu verkaufen.
Gähler.

2 Hühner (rebbuhnfarb. Ital.) vor
einigen Tagen abhanden
gekommen. Etwaige Nachricht über deren
Verbleib bittet man in **Müller's Restaurant,**
Ramenzerstraße, abzugeben.

Eierfarben
in Päckchen zu 5, 10, 20 Pfg.
Baumwachs,
fest und flüchtig.
Sämmtliche Drogen, Chemikalien, Farben, Firnisse etc.
für Haushaltung und Gewerbe
empfehlen zu den **billigsten Preisen**
Löwen-Apotheke in Pulsnitz
Dr. M. Pleissner.

Hermann Schneider, Schneidernstr.,
Pulsnitz, Ramenerstraße 199, I. Etage,
empfehlen zur Frühjahrs- und Sommer-Saison sein fein sortirtes Lager
guter und moderner Stoffe.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit!
Gutes Passen! Reelle Preise!

Zur Confirmation
empfehlen
**leinene, Gummi- und Universal-
Wäsche,**
Neuheiten in Cravatten aller Façons,
von 10 S an,
Handschuhe in Glacé, Tricot, Zwirn u. Seide,
Taschentücher,
bunte, weisse, glatt und gestickt,
Herrn- und Damen-Halstücher
in Seide, Halbseide u. s. w., in neuesten Dessins,
seidene und Sammet = Bänder,
Corsetts
in grösster Auswahl, von 90 Pfennigen an,
Höcke, weiss und bunt,
Spitzen-Swabs, Rüschen,
Strümpfe,
Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kreuze,
Halsketten, Zopfnadeln u. s. w. u. s. w.
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Theodor Schieblich,
Obermarkt.

Extra-Beilage.
Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche
von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Bernst'schen Lebens-Essenz
von C. Lüdt in Kolberg
handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist
diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes Hausmittel.**
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. Pro-
spekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.
Central-Verkauf durch **C. Lüdt** in Kolberg. Niederlage einzig und allein in
Pulsnitz bei Apotheker **Dr. M. Pleissner.**

Sein reichhaltiges Lager von
Cigarren und Cigaretten
bringt in empfehlende Erinnerung.
F. Herm. Cunradi.

Holz - Auction.
Nächsten **Dienstag,** den 21. März, von Vormittags 8 Uhr an, gelangen auf mei-
nem Waldgrundstück am **Sickelsberge, Duerweg**
30 Klaftern **Stöcke,**
3 " **Scheitholz,**
28 Schock weiches **Reisig,** Kernwaare,
aufs Meistgebot zur Versteigerung.
Ernst Guhr, Gutsbesitzer,
Niederlichtenau.

Echten Probsteier Saathaser,
schlesischen Gebirgshaser, Chevalier Saatgerste,
schlesisch, Rothklee samen, Weisklee, Thymothee, Rehrgras, Seradella,
Erbsen, Wicken zc.
empfehlen zu bevorstehender Saat
Alwin Endler.

Bei Bedarf von **Begenschirmen**
empfehlen mein großes Lager
in nur
**modernen und soliden
Schirmen**
zu billigen Preisen.
Richard Borkhardt,
Langegasse Nr. 24.

**Oberndorfer und Gendendorfer
Runkelrübenlamen**
empfehlen
Alwin Endler.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Haarfarbe,
schwarz, braun, blond, **Nussöl,** ein feines
haarstärkendes und dunkelndes Haar = Del,
sowie **Hüne's Enthaarungs-Pulver** zur
schnellen Entfernung aller lästigen Haare em-
pfehlen die **Apotheke in Pulsnitz.**

2 Töpfergesellen
sucht für dauernde Beschäftigung
Carl Mütsch, Töpfermeister,
Ramenz.

Wer nervös ist,
trinke
nur
reinen

**Kathreiner's
Kneipp-Malzkafee**
besten Kaffeezusatz.
PATENTIRT

Entflogen
ein Schwarzflügel. Gegen Belohnung abzu-
geben bei **Bernh. Gubler,**
Töpfermeister.

10 Centner
gutes Heu
liegen zum Verkauf bei **G. Hansding.**

Neuheiten
in
**Herren-, Filz-
und
Confirmandenhüten**
in weich
empfehlen
Ed. Urban,
Obermarkt.

2500 Mark
werden bei guter Verzinsung auf ein Jahr
erborgten gesucht.
Schriftliche Offerte unter A. G. in die
Expedition d. Bl. erbeten.

Das Haus
in **Oberlichtenau Nr. 87 b** mit Obstgarten
und 1 Scheffel Feld ist sofort preiswerth zu
verkaufen.

Weizenmehl,
sehr schöne Waare, empfiehlt 1. Sorte à 16
15 S
Louis Sahn,
Obermühle Oberlichtenau.
empfehlen die Buchdruckerei des Blattes.



Kluge's Restauration.

Montag, den 20. März:
**Kaffee, Käsekäulchen und
Pflinzen,**
wozu ergebenst einladet **V. Kluge.**

Mager's Restaurant.

Nächsten Sonntag, den 19. März:
Kaffee und Kuchen,
wozu ergebenst einladet **G. Mager.**

Braugenoßenschaft: Dienstag:
Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Kaffee und Pflinzen
empfiehlt **Sonntag, den 19. d. M. zur gef.**
Beachtung.
Windmühle Obersteina. **F. Richter.**

Reitpferd!

Eine braune **Stute** (Offizierspferd), ca.
10 Jahr alt, fern geritten, schöne Figur,
würde sich auch gut zur Zucht eignen, ist
sehr preiswerth zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

(auch vom Lande), welches Lust hat das
Schneiden gründlich zu erlernen, kann so-
fort ein Unterkommen finden bei
Frau **M. verm. Hümel, Rietschelsstr.**

Frisches Rospfleisch,

empfehlen
haufige Waare,
Bruno Ackermann.

Pa. Limburger Käse

empfehlen in bekanntester Qualität
F. Herm. Cunradi.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen
Rheumatismus, Gicht, Reizen, Zahns-, Kopf-,
Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Ueber-
müdung, Schwäche, Abspannung, Ermüdung,
Hergenschuß. Zu haben in den **Apotheken**
à **Flacon 1 Mk.**

Hausgrundstück

mit **neuem** Hintergebäude und Stallung,
welches sich zum Gewerbe, wie zur Oekonomie
eignet, ist mit und ohne Feld und Wiese
(ausgesät), gute Lage, bei **6-8000 Mark**
Anzahlung, sofort zu verkaufen.
Offerten postlagernd **Königsbrück O. F.**
180.

Schubkarren,

stark beschlagen,
Ackerpflüge, Wendepflüge
empfiehlt
G. Koitzsch.

Haus-Verkauf!

Ein schönes **Geschäfts-Haus**, zu jeder
Branche passend, Mitte **Großböhndorf**, ist
veränderungshalber sofort zu verkaufen.
Alles Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein Knabe

achtbarer Eltern kann unter günstigen Be-
dingungen die **Kunst- und Handlungskun-**
st gründlich erlernen bei
A. Heitmüller, Pulsnitz.

Forellensatz,

einsömmrig, ca. 15 Schok, verkauft
Rittergut Rehusdorf
bei **Elstra.**

Zwei Schneidergesellen,

junge nüchterne Arbeiter, erhalten dauernde
Werkstelle.
Sapachy & Sohn,
Lichtenberg.

Eine kleine Wohnung

ist sofort zu vermieten
Obermarkt Nr. 290, 2 Treppen.

Laden

nebst Wohnung und Zubehör einzurichten,
Johannis zu beziehen.
Näheres bitte bei mir zu erfragen.
G. Müller, Töpfermstr.

Eine **Schürze** verloren gegangen.
Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Vorläufige Anzeige. Hôtel „Grauer Wolf“.

Dienstag, den 4. April, zum 3. Osterfeiertag:

Großes Cavallerie-Concert,

ausgeführt von dem auf der Kunstreise befindlichen **Trompeterchor des Königl. Sächs. I. (Königs-)Saxen-Regiments Nr. 18** aus **Großenhain** unter Leitung des Königl. Musikdirektoren **Herrn Alwin Müller.**

Waldschlößchen.

Dienstag, den 21. März:

Bockbierfest u. Bockbraten-Schmaus,
wobei bestens aufwartet und wozu ergebenst einladet **Ernst Kotte.**

Nettig gratis!

Restauration Böhm.-Vollung.

Sonntag, den 19. März:

Abzugs-Schmaus,

wobei mit **Kaffee und Kuchen** bestens aufwartet.
Hierzu ladet ergebenst ein **Herm. Kunze.**

Gasthof zum Schwan, Lichtenberg.

Sonntag, den 19. März:

Abendunterhaltung

des **Turnvereins Lichtenberg** zum Besten des **Geräth- = Fonds.**
Anfang Abends 8 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
Zur **Aufführung** gelangen außer **turnerischen** **Uebungen** **komische** **Vorträge,**
lebende **Bilder** und das **turnerische** **Lustspiel** „**Meberlistet!**“
Hierzu ladet freundlichst ein **der Turnrath.**

Die Bettfedern - Handlung

von

F. Herm. Cunradi

empfiehlt fertige **Betten** in allen Größen, **Schleifsedern** und **Dannen**
von der **billigsten** **Preislage** bis zu den **feinsten** **Herrschafsbäumen.**
(**Reinigungsapparat** **neuester** **Construction.**)

Deutscher Reformverein zu Pulsnitz.

Dienstag, den 21. März a. c., Abends 9 Uhr, **Ruppert's Restauration (Salon):**

Außerordentliche Monatsversammlung.
Zugleich werden die Mitglieder aufgefordert, zum **Vortrage** des **Herrn H ä n i c h e n**
in **Hauswalde (Hartmann's Gasthof)** **Sonntag, den 19. März a. c.,** **Nachmittag 5 Uhr,**
sich **recht** **zahlreich** **einzufinden** — **Thema:** **Landwirthschaft, Handwerk, Judenthum.** —
Abgang **Nachmittag 3 Uhr** von **Ruppert's Restauration** aus. **Der Vorstand.**

Theaterzug Arnsdorf - Rameuz.

In der **Nacht vom 21. zum 22. d. M.**
wird im **Anschlusse** an den **11 Uhr 40 Min.**
Abends von **Dresden-Neustadt** abgehenden **Per-**
sonenzug **Nr. 231** ein **Sonderzug** in
folgendem **Fahrplane** verkehren:
aus **Arnsdorf** **12 Uhr 32 Min.** **Nachts,**
in **Rameuz** **1** **18**
— **Der Zug** **hält** an **allen** **Zwischenstationen.** —
Dresden, am 13. März 1893. (S. D. 6203.)

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Goffmann.

Heute früh 5 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter,
Gross- und Urgrossmutter

Frau verw. Sophie Schmidt

im 82. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 12 Uhr statt

Mittwoch, den 15. März, früh 4 Uhr starb nach kurzem Kranksein
mein lieber Mann

Johann Carl Gottlieb Lau,

früherer Gutsbesitzer in Häslich.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Pulsnitz, den 15. März 1893.

Mathilde Clara Lau.

Das Begräbniss findet Sonnabend, Mittag 12 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Am 15. März ist unsere Tochter und Schwester

Minna

im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre plötzlich aus dem Leben ge-
schieden.

Dies zeigen schmerzerfüllt, um stilles Beileid bittend, an
Pulsnitz M. S. die Familie **Kunath.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, 1/2 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hierzu eine Beilage und das „**Blatt, Sonntagsblatt**“ **Nr. 12.**

Als beliebtes **Hustenmittel** empfiehlt
weissen Brustsirup,
sogen. **Mayerscher,** in Flaschen zu 50 Pf.

Brustthee,

ausgewogen und in Packeten zu 25 Pf.

Hustentropfen.

Kurellasches Brustpulver.

Apotheke in Pulsnitz.

Dr. M. Pleissner.

Verkaufe

um mein Geschäft etwas zu räumen, **große**
Stoff-Anzüge von **18 M** an, **Hosen** **4 M,**
Jaquet **8 M.**

Kinder-Anzüge mit **Stoffleib** **4 M,** **Arbeits-**
hosen, Westen, Jacken u. s. w. zu äußerst
billigen Preisen.

J. Gähler, Schneidermeister,
Langestraße 326.

Ein Logis zu vermieten und 1. Juli
zu beziehen.

Max Schreier, Schießstraße.

Ein **Ortscheid** ist auf der **Kamenzer Str.**
gefunden worden.

Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Ein **Bäcker-Lehrling** nach **Dresden** in
feine **Bäckerei** gesucht.

Anmeldungen nimmt entgegen

Herm. Schneider, Pulsnitz, Kamenzerstr. 199.

Taschen - Messer,

von den einfachsten bis zu den feinsten,
Zischmesser und **Gabeln,**
Scheeren aller **Sorten,**
Bürsten u. **Pinsel** in großer Auswahl,
Kartätschen u. **Striegeln**
bei

L. C. Siebers.

Maurer u. Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung beim
Baumstr. Eger, Pulsnitz.

Confirmanden- Hüte

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
bei

Richard Borkhardt,

Langegasse Nr. 24.

Saughpumpen,

Saughvertheiler,

Dezimalwaagen,

Verzinktes Drahtgeflecht

empfiehlt billigst

Herm. Schulze.

Arbeit

auf **Schürzenbandstuhl** auszugeben bei **J**
Emil Schöne, Dorn Nr. 191.

NB. Auch ist dabeist ein ziemlich neuer
24-Gänger-Bandstuhl, 1/4 Zoll Einthei-
lung, sofort zu verkaufen.

Ca. 6 Ctr. gutes Heu

werden verkauft

Pulsnitz M. S. Nr. 67.

Gurtstühle,

18-20-Gänger, mit 1/4-2 Zoll Eintheilung
sucht **G. H. Borsdorf.**

Bandweber

mit 30 bis 40 gäng. und 20 bis 24 gäng.
Stühlen, 1/4 Zoll Eintheilung, nimmt an
Kaufmann.

Von heute **Freitag** an empfehle ich frisch
geschlachtetes **Maist-Rindfleisch,** à **tl. 45 S,**
sowie frischgeschlachtetes **Schweinefleisch,** à **tl.**
65 S, Kalbfleisch, à **tl. 50 S, geräuchertes**
Schweinefleisch und **Schinken,** à **tl. 70 S,**
geräucherter **Speck,** à **tl. 80 S. F. Johne.**

Pommerische

Pöcklinge,

hart geräuchert, à **St 4 S,**
empfiehlt **Alwin Gndler,**